



Auf der 3. Harzreise: Goethe in der Einhornhöhle

Am 10. August vor 222 Jahren besuchte der Dichter die Höhle bei Scharzfeld

SCHARZFELD (jā). Die Einhornhöhle bei Scharzfeld ist auch in diesem Sommer wieder Anziehungspunkt für Feriengäste in und um Scharzfeld, für Busreisende, Schulklassen und andere Gäste.

Am 10. August jährt sich der Tag, an dem Goethe vor 222 Jahren die Höhle besuchte. Am 10. August 1784 betrat Johann Wolfgang von Goethe

auf seiner dritten Harzreise die Einhornhöhle. Wie auch bei den beiden vorangegangenen Harzreisen hatte Goethe die Probleme des Bergbaus, die geologischen und mineralogischen Erscheinungen sowie die Fossilien des Harzes interessiert und zu Nachforschungen inspiziert. Goethe hatte sich schon im Frühjahr 1784 mit fossilen Säugetierknochen näher beschäftigt. Über die

Einhornhöhle bei Scharzfeld und ihre reichen Funde an fossilen Knochen, die noch zu Goethes Jugendzeit als Knochen des sagenumwobenen Einhorns beschrieben wurden, war Goethe durch zahlreiche Veröffentlichungen unterrichtet.

Der Besuch der Einhornhöhle war für den 9. August geplant. Ein Achsbruch an einem Begleitfahrzeug zwi-

schen Mühlhausen und Dingelstedt verzögerte den Zeitplan infolge Reparatur um einen Tag. Vom Besuch der Einhornhöhle befindet sich in Goethes Tagebuch die Aufzeichnung: „Von der Königshütte nach der Scharzfelder Höhle. Man kann die graue Wacke unter dem Kalk bemerken. Diese Kalkfelsen, ob sie gleich aus übereinanderliegenden Bänken bestehen, haben das Ansehen

eines ganzen Gebirges, und die Gangklüfte sind sichtbar als die Flözklüfte“.

Vom Besuch der Einhornhöhle existieren zwei Zeichnungen, die Goethes Begleiter auf der dritten Harzreise, der Zeichner, Maler und Kupferstecher Georg Melchior Kraus, für ihn anfertigte. Um die Besonderheiten der Gesteinsbildungen festzuhalten, wurden die Bilder in geowissenschaftlich verwertba-

rer Zeichenmanier in Kreidezeichnungen erstellt. Goethe versprach sich so Belegmaterial für seine geowissenschaftlichen Forschungen in Weimar und Jena. Eine mit Tusche lavierte Graphit-Kreidezeichnung zeigt den Einstieg in die Einhornhöhle, in die blaue Grotte, von der Treppe her. Die zweite Zeichnung ist nur eine flüchtige Bleistiftskizze der Blauen Grotte von innen heraus.